

TURNIERSIEGERBEZWINGER

Ja, so ist das: Wenn es läuft, hat man Angebote. So auch die **fuß brothers**, denen nach ihrem grandiosen Erfolg beim Stadtwerke-Streetsoccer umgehend die Teilnahme am einem weiteren Turnier offeriert wurde: dem 1. Speedsoccer in Isserstedt. Die Firma Intersport heuerte uns kurzerhand an, stellte Startgeld und Trikots für fünf Spieler und sagte: Schaukelt uns das Ding nach Hause!

Aber diesmal kein Pokalgewinn. Nur Zweiter ... ;-)

Sollten wir irgendwann einmal eine Vereinshymne erstellen, könnte sie mit den Worten beginnen:

Wir sind die Guten, die Allerbesten
Wir sorgen für Gerechtigkeit
Verlieren gegen den Letzten
Und den Ersten spielen wir breit

Doch nun mal zu den Fakten. Für uns standen auf dem Betonrasen: Tino, Michi, Honza, Ron, Daniel, Strubbel. Jede Mannschaft spielte gegen jede.

1. Match: 5:6 gegen jena wohnen (Ach wie peinlich. Nach fünf Sekunden führten wir 1:0, nach zwei Minuten stand's 1:4, Sekunden vor Schluss noch 5:5. Unsere jugendlichen Gegenspieler nahmen uns mehrmals so unbekümmert den Ball vom Senkel, dass wir nach dem Spiel richtig ausgeschlafen waren. Und jena wohnen verlor alle weiteren Spiele ...)

2. Match: 6:1 gegen Autohaus Fischer (Die Wut im Bauch, und der Gegner wagte es, in Führung zu gehen. Das hätten sie nicht tun dürfen. Honza markierte einen Hattrick.)

3. Match: 2:2 gegen Hypovereinsbank (Sehr ausgewogenes Match, das von den Abwehrreihen dominiert wurde. Starker Kontrahent, der mit Köpfchen spielte.)

4. Match: 3:1 gegen Carl Zeiss Jena Alte Herren (Wir schlagen einmal mehr den Pokalgewinner, der das Turnier ansonsten souverän gestaltete. Ein Sieg der Taktik, denn wir hatten die Truppe des Eben-noch-Nationalmannschaftstrainers Bernd Stange gut beobachtet! Unsere technische Gala-Abteilung, bestehend aus Strubbel, Daniel und Tino, schob sich erstmal ein lockeres Minütchen nur die Kugel hin und her, ließ den Gegner kommen, machte hinten nie auf und lauerte ... auf die späte Chance! Spätestens als Herr Göhr ein unbeabsichtigtes Handspiel glaubte reklamieren zu müssen, schwante dem Beobachter: Die Alten Herren sind nervös. Auch Herr Irmscher, Mittelfeldgott früherer Tage, wurde von Strubbel konsequent geblockt. Und so kam es, wie es kommen musste: Meißners ihrer versenkte unter cleverer Hinzunahme der Bande eins ums andere Bällchen und Burghardtino stand wie harte Burg! – Na gut, ein wenig Glück hatten wir auch: "Le Raab", von dem laut Christoph Dieckmann noch heute glutäugige Korsen ob zweier Kopfballtore auf der Mittelmeerinsel raunend schwärmen, wurde im Spiel gegen uns nicht eingesetzt.

5. Match: 3:2 gegen Rethmann Entsorgungswirtschaft (Auch dies eine Zitterpartie mit glücklichem Ende. Erst nach Komplettwechsel konnte die gegnerische Abwehrreihe entsorgt werden. Und wiederum Tino mit dem "final goal"!)

1. Platz: Carl Zeiss Jena Alte Herren
2. Platz: Intersport alias **fuß brothers**
3. Platz: Hypovereinsbank
4. Platz: Autohaus Fischer
5. Platz: Rethmann
6. Platz: jena wohnen

Und zwei Silbermedaillen müssen noch nachgemacht werden ... Es wurde uns versprochen!

Zur Rubrik "Worüber wir uns noch freuen durften" zählt auf jeden Fall der Kurzauftritt der Herren Ferdinand Golz und Chris Heckrodt an der Seitenlinie (denn unser Vereinschef war samt Sohnemann extra mit dem Bus nach Isserstedt raufgefahren – Kompliment und danke!), aber auch der 6:3-Auswärtssieg der Blau-Gold-Weißen in Auerbach.

Und nun genug der Kunst für heute – Honza grüßt Euch!

23. Oktober 2004